

BAEDEKER

W WIEN



Bundeslandes erhielt, ist der Gemeinderat gleichzeitig auch der Wiener Landtag. Prunkstücke der Ausstattung sind die herrliche blattvergoldete Edelholzkassettendecke und der unvergesslich schöne, rund 3200 Kilo schwere Jugendstil-Kronleuchter, ebenfalls nach einem Entwurf Friedrich von Schmidts geschaffen.

Rund um das Rathaus

Auf der Jagd nach Vampiren

Seit 1884 spielt sich hier ein guter Teil des akademischen Geschehens ab. Das Hauptgebäude der Universität fußt auf Plänen von Heinrich Ferstel, der den ausladenden Bau nicht ohne Grund im Stil der italienischen Renaissance errichten ließ. Interessant, wer alles an der »Alma Mater Rudolphina« lehrte und in den Arkaden ein Denkmal erhielt: Anton Bruckner, Philipp Semmelweis, Sigmund Freud, Theodor von Billroth und Marie von Ebner-Eschenbach sowie Gerhard van Swieten. Er hat sich auf vielen Gebieten hervorgetan und lieferte dem Romanautor Bram Stoker die Vorlage für den Vampirjäger Van Helsing in »Dracula«. Van Swieten war Maria Theresias Leibarzt und wurde von ihr 1755 nach Mähren entsandt, wo Vampire die Bevölkerung in Panik versetzten. Der nüchterne Wissenschaftler entdeckte allerdings keine Spur vom Fürsten der Finsternis, sondern konnte die rätselhaften Todesfälle auf natürliche Ursachen zurückführen.

1., Universitätsring 1 | www.univie.ac.at

Universität

Traumhafte Deckenfresken

Wenige Minuten Fußweg vom Rathaus Richtung Westen liegt in der Josefstadt die Piaristenkirche Maria Treu. Als die Piaristen Ende des 17. Jh.s nach Wien kamen, bauten sie zunächst eine kleine Kapelle. 1716 wurde mit dem heutigen Kirchenbau nach Entwürfen von Johann Lucas von Hildebrandt begonnen. Die Piaristenkirche ist zugleich Pfarr- und Ordenskirche der Patres Scholarum Piarum. Nach verändertem Plan wurde die Kirche bis zur Mitte des 18. Jh.s weitergeführt; die Türme wurden erst von 1858 bis 1860 ausgebaut. Der Innenraum ist mit besonders schönen Deckenfresken von Franz Anton Maulbertsch ausgestattet, dem ersten großen Freskenwerk des Meisters von 1752/1753, das auch als sein Hauptwerk gilt. Älteste der acht Kapellen ist die Schmerzenskapelle, die eigentliche Gründerkapelle von 1699, mit einem historischen Gnadenbild »St. Maria da Malta« aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Unter den übrigen Kapellen nimmt die Kreuzkapelle links vom Chor eine herausragende Stellung ein; ihr Gemälde »Christus am Kreuz« (1772) stammt ebenfalls von Maulbertsch. Nur eine Kopie ist das Gnadenbild »Maria Treu« am Hochaltar, das Original hängt in Rom.

8., Jodok-Fink-Platz | U-Bahn: U2 (Rathaus) | www.mariatreu.at

Piaristen-
kirche

★★ SCHLOSS SCHÖNBRUNN

Lage: 13., Schönbrunner Schloßstraße 47 | **U-Bahn:** U4 (Schönbrunn) | **Bus:** 10A (Schloss Schönbrunn) | **Straßenbahn:** 58 (Schloss Schönbrunn) | **Schloss:** April-Juni, Sept., Okt. 8-17.30, Juli und Aug. bis 18.30, Nov.-März bis 17 Uhr | **Schlosspark:** tgl. 6.30 Uhr bis Abenddämmerung | **Führungen:** 10, 12, 14, 16 Uhr | **Eintritt:** Imperial Tour 16 €, Grand Tour ohne Führung 20 €, mit Führung 24 €, Schlosspark: Eintritt frei | www.schoenbrunn.at (Online-Tickets und Audioguide-App)



Schönbrunn, allein der Name verheißt Schönheit, Glanz und Sommerfrische. Das größte Schloss Österreichs verspricht mit seinen Prunkräumen, der raffinierten Parkanlage mit Irrgarten, Palmenhaus und dem ersten Zoo der Welt einen perfekten Tag. Die Sommerresidenz der Habsburger war die bevorzugte Wohnstatt von Maria Theresia, später von Kaiser Franz und Sisi.

*Habsburger
privat*

Schönbrunn ist so riesig, dass das Zählen der Gemächer offenbar gar nicht so einfach ist und die unterschiedlichsten Angaben kursierten. Wissenschaftler haben nachgezählt: 307 Räume hatte das Schloss zur Zeit Kaiser Franz Josephs; davon sind heute 45 öffentlich zugänglich.

Rund um den Besuch

Imperial oder Grand Tour?

Touren Besucher mit wenig Zeit und großem Interesse an Sisi und Kaiser Franz Joseph wählen die »Imperial Tour« und spazieren in einer guten halben Stunde durch 22 Räume anhand von Tourbeschreibung oder Audioguide, aber ohne Führung. Die geführte »Grand Tour« umfasst 40 Räume und dauert ca. 50 Minuten. Online-Tickets ersparen lange Wartezeiten an den Kassen.

Wer backt den besten Strudel?

Gastronomie und Events In der Orangerie finden täglich um 20.30 Uhr **Schlosskonzerte** statt. Musiker, Opernsänger und Balletttänzer präsentieren ein abwechslungsreiches Programm mit den schönsten Melodien von Mozart und Johann Strauss. Auf dem Gelände verteilen sich mehrere Einkehrmöglichkeiten. Der schönste Ort für eine Pause ist das Café in der Gloriette mit seiner herrlichen Aussicht über die gesamte Anlage. Schon Franz Joseph ließ sich hier sein Frühstück servieren. Angenehm ruhig ist es in Landtmanns Jausencafé. Nur wer am **Strudel-**



OBEN: Die Große Galerie bildet das Zentrum der Prunkräume. In der 40 m langen Halle tanzte die höfische Gesellschaft.

UNTEN: In der Gloriette beliebte Kaiser Franz Joseph I. sein Frühstück einzunehmen. Heute trinken die Parkbesucher hier gern einen Kaffee.

Seminar (Dauer ca. 2 Std.) im Schloss-Café Residenz teilnimmt, darf sich echter »Wiener Apfelstrudelbäcker« nennen. Das fertige Produkt wird gleich in der Backstube probiert.

Konzerte in der Orangerie: Tel. 01 812 50 04 | www.imagevienna.com | **Café Residenz:** Kavalierstrakt 52 | Tel. 01 24 10 03 00 | www.cafe-residenz.at | **Café Gloriette:** tgl. ab 9 Uhr, Sa., So. mit Musik Tel. 01 879 13 11 | **Landtmanns Jausencafé:** Kronprinzgarten Tel. 01 24 10 03 80 | www.landtmann-jausenstation.at

Bequeme Sache

Parkbahn Ideal für Familien mit kleineren Kindern und eine bequeme Variante des Parkbesuchs ist die knapp einstündige Rundfahrt mit der Panoramabahn. Neun Stationen werden angefahren, darunter auch der Tierpark. Zur vollen und zur halben Stunde halten die Züge bei der Gloriette und am Schloss.

Mitte März–Okt. tgl. 10–18 Uhr | Tageskarte: Erw. 8 €, Kinder 4 €
www.zoovienna.at

Muntere Kaiserkinder

**Kinder-
museum**

»Schloss Schönbrunn erleben«, heißt das Motto des Kindermuseums im Westflügel des Schlosses. Hier erfahren große und kleine Kinder Interessantes und Wissenswertes über das kaiserliche Leben vor etwa 250 Jahren, z. B. wie sich die kaiserliche Familie kleidete oder mit welchem Spielzeug sich der Nachwuchs beschäftigte.

Im **Marionettentheater** Schönbrunn steht auch eine Bearbeitung von Mozarts »Zauberflöte« mit verkürzter Spieldauer auf dem Spielplan, die für Kinder ab 3 Jahren geeignet ist.

Kindermuseum: Hofratstrakt | Tel. 01 8 17 32 47 | tgl. 10–17 Uhr
Führungen: Sa., So., Fei. 10.30, 13.30 und 15 Uhr | Eintritt: Kinder 7,50 €, Erw. 9,50 € | www.kaiserkinder.at | **Marionettentheater:** 13., Schönbrunner Schlossstraße, Hofratstrakt 34 | www.marionetten-theater.at

Ein wenig Schlossgeschichte

Aufstieg aus den Trümmern

**Sommerfri-
sche mit Zoo**

Im Jahr 1559 erwarb Kaiser Maximilian II. das aus einer Mühle umgebaute Lustschlösschen. Aus der Zweiten Türkenbelagerung ging die Anlage trümmerreif hervor. Nach dem Sieg über die Türken 1683 beauftragte Kaiser Leopold I. den begehrtesten Baumeister der damaligen Zeit, Johann Bernhard Fischer von Erlach, mit dem Entwurf für ein kaiserliches Lustschloss. Das Barockschloss Schönbrunn entstand ab 1696. Eigentlich sollte es sogar Versailles übertreffen, doch erst wurde im Spanischen Erbfolgekrieg 1701 das Geld knapp, dann starb 1711 mit Joseph I. der damalige Bauherr. Die heutige Anlage

geht weitgehend auf Maria Theresia zurück. 1743 bis 1749 baute Nikolaus Pacassi Schönbrunn in ihrem Auftrag zur Sommerresidenz um. Ihr Mann Kaiser Franz I. ergänzte das Ensemble 1752 um einen Tiergarten – den ältesten Zoo der Welt (►S. 204).

Krachender Granathagel

Maria Theresia liebte das Barockschloss und machte ihre Sommerresidenz zum strahlenden Treffpunkt der High Society Europas. Auch Napoleon kam. Aber in feindlicher Absicht: Im Österreichisch-Französischen Krieg überzog er Wien 1809 mit einem beispiellosen Granathagel. Den greisen Haydn ließ das kalt, Beethoven drückte sich Kissen auf die Ohren, um nur nicht länger die krachenden Einschläge zu hören. Unterm Dauerfeuer brach die österreichische Verteidigung zusammen. Napoleon zog siegreich in der Hauptstadt ein und installierte sich mitsamt seinem Offizierstross in Schönbrunn. Die weitläufigen Anlagen boten sogar für die umfangreichen Paraden Platz, die Napoleon jeden Morgen höchstpersönlich abnahm. Die Wiener strömten in Scharen herbei, nur um einen Blick auf den großen Franzosen zu werfen. Der hatte sich in den ehemaligen Gemächern von Maria Theresia niedergelassen, nicht ahnend, dass sein eigener Sohn 33 Jahre später genau in diesen Räumen sterben würde. Auch seinen 40. Geburtstag feierte Napoleon am 15. August 1809 mit viel Pomp auf Schönbrunn, schloss Frieden mit Kaiser Franz I. von Österreich – und zog wieder ab.

Napoleons
Besuch

Was fürs Herz

Die nächsten Promis im Schloss: Kaiser Franz Joseph und seine Gemahlin Elisabeth. Auf Schönbrunn wurde Franz geboren, hier starb er, hier verbrachten er und Sisi mit ihren Kindern die ersten – vermutlich nicht nur im Film glücklichen – Ehejahre. Und auf ihren Spuren wandeln heute die meisten Besucher der Sommerresidenz der Habsburger. Die Prunkräume vom Festsaal bis zum Schlafgemach geben teils auch sehr privaten Einblick ins Leben der beliebtesten Habsburger.

Franz und
Sisi

Das Ende der Monarchie

Nach Maria Theresia und Napoleon erlebte das Schloss seine Glanzzeit während des Wiener Kongresses, der 1814/1815 in der Großen Galerie tagte. Im Zuge der Renovierungen Mitte des 19. Jh. erhielten die Fassaden ihr berühmtes »Schönbrunnergelb«. 1918 verzichtete Karl I. hier auf die Regentschaft: damit endete in Österreich die Monarchie. 1945 – Wien war unter den vier Alliierten aufgeteilt – schlug der englische Hochkommissar im Schloss sein Hauptquartier auf. Der Wiederaufbau nach den schweren Schäden des Zweiten Weltkriegs war 1952 abgeschlossen. Seit 1996 ist Schönbrunn **UNESCO-Weltkulturerbe**.

Schau-
platz der
Geschichte



SCHLOSS UND PARK SCHÖNBRUNN

Das Schloss mit zwei langen Seitenflügeln, einem weiten Ehrenhof und einer Freitreppe zum Garten wurde unter Maria Theresia zum strahlenden Mittelpunkt des Hofes. Im Schlossgarten liegen die Palmenhäuser und Wiens Tiergarten.

1 Ehrenhof

Zwei Brunnen zieren die dem Park abgewandte Hauptfront. Hier befindet sich der Hauptzugang für die Schlossbesucher.

2 Kronprinzengarten

1865 eröffnete der Kronprinzengarten an der Ostfassade des Schlosses. Im Sommer fühlen sich in diesem windgeschützten, vertieften Garten die wertvollsten Zitronenbäume aus der Sammlung der Bundesgärten wie zu Hause.

3 Großes Parterre

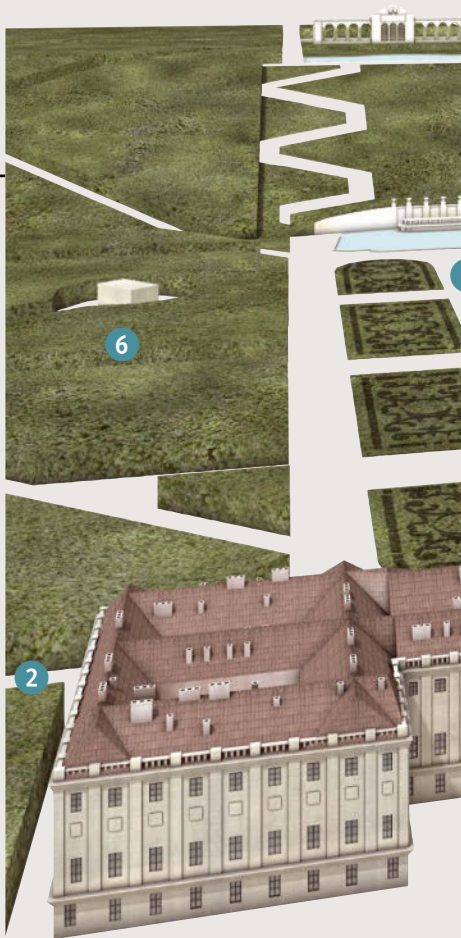
Rückgrat des Gartens ist das Große Parterre, das mit den streng symmetrischen Beeten den hohen Ansprüchen der barocken Gartenkunst entspricht.

4 Irrgarten und Labyrinth

Der 1700 m² große Irrgarten wurde nach historischem Vorbild von 1720 wiederhergestellt. Im Zentrum befinden sich eine Aussichtsplattform und zwei Feng-Shui-Harmoniesteine. Im Labyrinth gibt es lustige Spiele für Groß und Klein auszuprobieren.

5 Neptunbrunnen

Der Neptunbrunnen bildet die südliche Begrenzung des Gartenparterres. Um 1780 gestaltete Zauner die Dekoration, für die er Steinskulpturen nach Motiven aus der griechischen Mythologie lieferte.



6 Schöner Brunnen

Die alte Quelle, das »Kaiserbrunnl«, gab dem Schloss seinen Namen. Kaiser Matthias (1557–1619) entdeckte sie während der Jagd. 1799 erhielt sie einen grottenartigen Pavillon, in dem die Nympe Egeria, geschaffen von Johann Christian Beyer, das Wasser spendet.